



NACHRICHTEN

ETH-Professor will Biolandwirtschaft

Die Artenvielfalt schwindet. In der Öffentlichkeit wächst laut Christoph Küffer von der ETH das Bewusstsein, dass die Natur akut bedroht ist. Etliche Tier- und Pflanzenarten seien unter Druck. Es drohe eine Biodiversitätskrise. Deshalb müsse man handeln – man könne die Ökologie in der Schweiz schnell und deutlich verbessern: «Wenn wir konsequent auf ökologische Landwirtschaft setzen, die Naturschutzgebiete vergrössern und Landschaften und Siedlungen ökologisch aufwerten, dann wird die Schweiz in 20 Jahren wieder eine ähnliche Artenvielfalt wie vor 50 Jahren haben.» In der Schweiz fliessen laut Küffer derzeit etwa 30 Franken pro Einwohner und Jahr an Steuergeld in den Natur- und Landschaftsschutz, und unsere Naturschutzflächen sind im europäischen Vergleich sehr klein. Gemäss Experten würden diese Schutzflächen bei Weitem nicht ausreichen, um die Vielfalt der heimischen Arten zu erhalten. Zudem brauche es mehr Mittel für die Pflege und Revitalisierung wertvoller Gebiete. *sum*